

Wenn ein von Hunger gequälter Mann, um das Loch in seinem Magen ein wenig zu füllen, in einem heiligen Dorfe oder in einem grossen Walde, eine rings mit einem weissen Tuche bedeckte Schüssel haltend, in jede Thür tritt, hinter der (d. i. im Hause) das rechte Benehmen sich findet und deren Umgebung vom Rauche des von Brahmanen verehrten Feuers grau gefärbt ist, so hält er auf Ehre, so findet er Schutz, nicht aber, wenn er Tag für Tag unter Verwandten seines Gleichen im Elend lebt.

पुत्रदारादिसंसारः पुंसो संमूढचेतसाम् ।

विदुषां शास्त्रसंसारः सद्योगाभ्यासविघ्नकृत् ॥ १७८६ ॥

Bei Menschen thörichten Verstandes bildet die Welt der Söhne, der Gattin und anderer Angehöriger, bei den Gelehrten die Welt der Bücher das Hinderniss, dass sie nicht der hehren Beschaulichkeit obliegen.

पुत्रपौत्रगुणोपेतः शास्त्रज्ञो मिष्टपाचकः ।

भ्रूश्च कठिनश्चैव सूपकारः स उच्यते ॥ १७८७ ॥

Wer mit Vorzügen ausgestattet ist, die sich von Sohn zu Enkel vererbt haben, wer die Lehrbücher kennt, schmackhafte Speisen bereitet, muthig und hartherzig ist, der gilt für einen Koch.

पुत्रप्रयोजना दाराः पुत्रः पिण्डप्रयोजनः ।

हितप्रयोजनं मित्रं धनं सर्वप्रयोजनम् ॥ १७८८ ॥

Die Frau ist da um Söhne zu liefern, der Sohn um den Tottenkuchen darzubringen, der Freund um uns zu fördern, das Geld ist zu allen Dingen da.

पुत्रः स्यादिति दुःखितः सति सुते तस्यामये दुःखित-

स्तदुःखादिकमञ्जने तदनये तन्मूर्खतादुःखितः ।

ज्ञातश्चेत्सगुणो ऽथ तन्मृतिभयं तस्मिन्मृते दुःखितः

पुत्रव्याजमुपागतो रिपुरयं मा कस्यचिज्ज्ञायताम् ॥ १७८९ ॥

Wünscht man sich einen Sohn, so ist man betrübt; ist er da, so ist man über seine Erkrankung betrübt; man ist betrübt, dass er in Leid und Noth geräth; man ist betrübt über sein schlechtes Betragen, über seine Thorheit; ist er mit Vorzügen zur Welt gekommen, so denkt man mit Furcht an seinen Tod; stirbt er, so ist man auch betrübt. Möge dieser Feind, der die Gestalt eines Sohnes annimmt, Niemand zu Theil werden.

पुत्रादपि प्रियतरं नियमेन मन्ये दानं पशोरपि विवेकविवर्जितस्य ।

दत्ते खले ऽपि निखिलं खलु येन दुग्धं नित्यं ददाति मक्षिषी मसुतापि पश्य ॥ १७९० ॥

1786) ÇĀNTIÇ. 2, 25 bei HAEB. 419. fg. d.

संयोग st. सद्योग.

1787) KĀN. 107 bei HAEB. 321. im ÇKDR.

u. पाचकः, GALAN. Varr. 67. c. (Ὀστῆς) καὶ

καθάριός ἐστι, καὶ πιστός GALAN.

II. Theil.

1788) KĀN. 33 bei HAEB. 316.

1789) ÇĀNTIÇ. 2, 10 bei HAEB. 417 (fehlt in der Tüb. Hdschr.). b. मञ्जने unsere Verbesserung für मार्जने.

1790) PAÑKĀT. II, 33. VIKRAMAK. 209. a.

2\*